UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456

Medieninformation

XXVII. Förderpreis für deutsch-polnische Zusammenarbeit: Auszeichnungen für herausragende Wissenschafts- und Bildungskooperation

Universität Greifswald, 13.11.2026

Die Preisverleihung fand am 12. November 2026 im Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald statt; die Sparkasse Vorpommern unterstützte die Vergabe von zwei Preisen.

Die deutsch-polnische Zusammenarbeit in Wissenschaft und Bildung stand im Mittelpunkt der diesjährigen Verleihung des XXVII. Förderpreises für deutsch-polnische Zusammenarbeit. Am 12. November 2026 wurden im Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald dank der großzügigen Unterstützung der Sparkasse Vorpommern zwei Preise verliehen. Ausgezeichnet wurden Eva-Maria Thierjung für ihre herausragende rechtswissenschaftliche Dissertation sowie Dr. Agnieszka Putzier für ihr langjähriges Engagement und ihr innovatives Projekt zur deutsch-polnischen Bildungszusammenarbeit.

Auszeichnung für herausragende rechtsvergleichende Forschung

Eva-Maria Thierjung erhielt den Förderpreis für ihre Dissertation "Der Prosumer im Elektrizitätsbinnenmarkt. Begriff, Entwicklung und Bedeutung im europäischen Recht und seine Umsetzung in Deutschland und Polen in vergleichender Perspektive", die mit summa cum laude bewertet wurde.

Die Arbeit leistet einen wichtigen Beitrag zur rechtsvergleichenden Erforschung des deutschen und polnischen Energierechts. Durch die systematische Analyse der europäischen Rahmenbedingungen und ihrer Umsetzung in beiden Ländern zeigt Thierjung unterschiedliche rechtliche Lösungsansätze sowie deren energiepolitische Hintergründe auf. Zugleich entwickelt sie Impulse für die Weiterentwicklung des deutschen Rechts und verdeutlicht, wie der wissenschaftliche Austausch zwischen Deutschland und Polen zur Bewältigung gemeinsamer Herausforderungen der Energiewende beitragen kann.

Ihr wissenschaftliches Engagement geht dabei über die Dissertation hinaus: Ein Forschungsaufenthalt an der Adam-Mickiewicz-Universität in Pozna? (Posen), der Aufbau persönlicher wissenschaftlicher Kontakte und ihre Mitwirkung im Deutsch-Polnischen Verwaltungskolloquium unterstreichen ihren nachhaltigen Einsatz für die grenzüberschreitende Wissenschaftskooperation.

Innovative Impulse für die deutsch-polnische Bildungszusammenarbeit

Mit dem zweiten Preis wurde Dr. Agnieszka Putzier für ihr langjähriges und herausragendes Engagement für die deutsch-polnische Zusammenarbeit im Bildungsbereich gewürdigt. Besonders ihr jüngstes, von der Deutsch-Polnischen Wissenschaftsstiftung gefördertes Projekt "KUSLERINO" steht beispielhaft für ihren innovativen Ansatz, Sprachdidaktik, kulturelle Bildung und grenzüberschreitende Zusammenarbeit miteinander zu verbinden.

In Kooperation mit Prof. Dr. Camilla Badstübner-Kizik von der Adam-Mickiewicz-Universität Pozna? entwickelt Dr. Putzier neue Ansätze für die Vermittlung der polnischen Sprache und

Kultur im schulischen Kontext. Im Mittelpunkt stehen Konzepte des kulturellen Lernens für Schüler*innen der Sekundarstufe I. Durch empirische Einblicke in kulturelle Lernprozesse und die Entwicklung praxisorientierter Unterrichtsmaterialien sollen neue Perspektiven für einen interkulturell ausgerichteten Unterricht eröffnet werden.

Das Projekt umfasst Workshops für Lehramtsstudierende der Universität Greifswald und der Adam-Mickiewicz-Universität Pozna?, die Erprobung der entwickelten Materialien im Rahmen deutsch-polnischer Schülerbegegnungen sowie die anschließende Auswertung und Aufbereitung der Ergebnisse. Damit stärkt KUSLERINO nicht nur die Sichtbarkeit der polnischen Sprache und Kultur, sondern intensiviert zugleich die wissenschaftliche und praktische Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen beider Länder.

Wissenschaft und Bildung als Brücken zwischen Deutschland und Polen

Beide ausgezeichneten Arbeiten verdeutlichen die vielfältigen Möglichkeiten und die Bedeutung der deutsch-polnischen Zusammenarbeit. Während Eva-Maria Thierjung mit ihrer rechtsvergleichenden Forschung einen Beitrag zum gemeinsamen Umgang mit den Herausforderungen der europäischen Energiewende leistet, stärkt Dr. Agnieszka Putzier durch innovative Bildungsansätze den interkulturellen Austausch und die Verständigung zwischen jungen Menschen.

Der Förderpreis würdigt damit nicht nur herausragende wissenschaftliche Leistungen und innovative Projekte, sondern auch das persönliche Engagement, das für eine lebendige und nachhaltige Partnerschaft zwischen Deutschland und Polen unverzichtbar ist. Die Preisverleihung wurde durch die großzügige Unterstützung der Sparkasse Vorpommern ermöglicht.

Quelle
Medieninformation des polenmARkT e. V. (12. November 2026)

Kontakt
Dr. Marek Fialek
Institut für Slawistik der Universität Greifswald
Ernst-Lohmeyer-Platz 3, 17489 Greifswald
Telefon +49 3834 420 3213
https://polenmarkt-festival.de
https://www.dpg-vorpommern.de